

Protokoll der Arbeitsgruppensitzungen zum Erarbeiten des MaP „Schaalsee“ - Maßnahmenkonzeption

Datum 18.02.2010
 Uhrzeit: 18:00Uhr-20:00 Uhr → Vorstellung der Maßnahmenkonzeption im FFH-Gebiet: **Flächennutzung**
 20:15Uhr-22:15 Uhr → Vorstellung der Maßnahmenkonzeption im FFH-Gebiet: **Tourismus**

Ablauf der Veranstaltung:

- Eröffnung und Begrüßung durch Herrn Mönke (Stellvertretender Amtsleiter des Biosphärenreservats Schaalsee)
 - Vorstellung der planenden Büros durch Herrn Mönke
 - Übergabe der Veranstaltungsleitung an den Moderator Herr Baier (Natur und Text in Brandenburg GmbH)
 - Vorstellung der Präsentation durch Hr. Dr. Hinrichsen (Natur und Text in Brandenburg GmbH):
- **Erläuterung der Maßnahmenarten**
 - **Vorstellung der eingeteilten 9 Großräume**
 - **für jeden einzelnen Großraum:**
 - **Darstellung der Themen aus FFH-Sicht**
 - **Darstellung der Defizite und Gefährdung**
 - **Ableitung der Zielsetzung**
 - **Ableitung von Maßnahmenvorschlägen**
 - **Diskussion und Abstimmungsgespräche zu den vorgeschlagenen Maßnahmen mit den betroffenen Landwirten**
 - Vorstellung der weiteren Vorgehensweise in der Managementplanung (ggf. Vorort-Besprechungen und Begehungstermine, Durchführung letzter Kartierungen, zeitlicher Ablauf der weiteren Planung)
 - Verabschiedung und Danksagung durch Herrn Mönke (Stellvertretender Amtsleiter des Biosphärenreservats Schaalsee)

Tab.: 1: Mitschrift der Diskussionen – AG Flächennutzung

Anrede	Name	Institution	Probleme/Anregungen
1. Kneeser Niederung / Dutzow			
Herr	Neumann	Zweckverband Schaalsee	– Befürwortung der Erhaltungsmaßnahmen für die Rotbauchunke u. Bauchige Windelschnecke: Verbesserung der Vegetations- und Uferstruktur der Kleingewässer durch temporäre oder Teilauszäunung auf beweideten Grünländern. Diese Auszäunung muss mit dem Flächennutzer direkt abgesprochen werden.
Herren	Neumann/ Rosebrock	Zweckverband Schaalsee/ Landwirt	– Diskussion über den möglichen Austausch von Nutzflächen aus dem Kerngebiet in die äußeren Schutzzonen des FFH-Gebietes, um eine Beweidung auf nährstoffreicheren Grünländern mit höherer Futterqualität der Gräser außerhalb des Kerngebietes vorzunehmen. Es wird festgestellt, dass alle Flächen im FFH-Gebiet Schaalsee auch im Kerngebiet des Zweckverbandes "Schaalsee-Landschaft" liegen.

2. Dohlen			
Herren	Neumann/ Rosebrock/ Dr. Hinrichsen	Zweckverband Schaalsee/ Landwirt/ NUT	<ul style="list-style-type: none"> – Austausch der Möglichkeiten zur Schaffung neuer Libellengewässer nördlich des Dohlen, da Verlust der bestehenden Moosjungfer-Gewässer in der Kernzone des Dohlen im Zuge der Null-Nutzung wahrscheinlich ist (natürliche Sukzession über die Jahrzehnte hinweg) – mögliche Anstauung des Grenzgrabens zur Schaffung eine Offensumpf-Landschaft in die Planung einbeziehen, wobei die Belange des Herrn v. Bernstorff und des WBV berücksichtigt werden müssen.
3. Bernstorff / Hakendorf			
Herren	Neumann/ Rosebrock/ Schulze/ Lehmann	Zweckverband Schaalsee/ Landwirt/ AGL Lassahn/ NUT	<ul style="list-style-type: none"> – Diskussion über die Anpflanzung neuer Sträucher u./od. Hecken als Rast- und Brutplatz der SPA-Zielarten östl. von Hakendorf (keine Brutmöglichkeiten vorhanden bei bestehendem guten Nahrungsangebot). – Grundsätzlich wird die Anpflanzung neuer Gehölze befürwortet, wobei die Auswahl von Weißdorn, Brombeere und Heckenrose aus Sicht der Landwirte als problematisch angesehen wird, da keine Dezimierung dieser Arten durch Verbiss erfolgt und somit eine unkontrollierte Ausbreitung dieser Arten erfolgt → Verbuschung. Schlehe wird als etwas weniger problematisch angesehen.
Herr	Schulze	AGL Lassahn	<ul style="list-style-type: none"> – Auskopplung von Kleingewässern auf extensiv bewirtschafteten Grünländern problematisch, da der Verbiss an der Ufervegetation nicht eingezäunter Gewässer steigt → wirkt den Erhaltungsmaßnahmen für Rotbauchunke, Kammolch u. Bauchiger Windelschnecke sowie den Schutz- u. Pflegemaßnahmen für die LRT 3150 entgegen, – bewährte Pflegemaßnahmen in Hakendorf: Nutzung der Grünländer als Standweide, Entschlammung der Gewässer in größeren Zeitanständen, geringe Besatzdichte, – eine Kombination dieser Pflegemaßnahmen sollte auch im Bereich Bernstorff angewendet werden.
4. Lassahn / Techin nord			
Herren	Neumann/ Mönke	Zweckverband Schaalsee/ AfBR Schaalsee	<ul style="list-style-type: none"> – Diskussion über den Verlust des LRT 6510 bei Null-Nutzung in der Kernzone – gesetzliche Vorgabe zur Ausschreibung von Kernzonen mit Null-Nutzung in Biosphärenreservaten zur Umsetzung der Naturschutzziele → Zielstellung der Null-Nutzung besteht in der natürlichen Entwicklung von Waldflächen. In diesem Zuge wurde der Unterschied zwischen Kernzone des UNESCO-Biosphärenreservats Schaalsee und des Kerngebietes des Zweckverbandes "Schaalsee-Landschaft" erläutert. – In dem Bereich der südlich an das Kerngebiet angrenzt, sollte versucht werden eine Beweidung wieder aufzunehmen, wenn die eigentumsrechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen sind.
Herren	Neumann	Zweckverband Schaalsee	<ul style="list-style-type: none"> – Befürwortung der Schaffung neuer Kleingewässern zu einem Verbundsystem mit bestehenden Gewässern als Lebensraum für Rotbauchunke, Kammolch u. Bauchiger Windelschnecke in Bereichen ohne Binnenentwässerung, – konkrete Beispiele möglicher Standorte sollten im weiteren Verlauf der Planung benannt und diskutiert werden.
5. Techin süd			
Herren	Neumann/ Lehmann	Zweckverband Schaalsee/ NUT	<ul style="list-style-type: none"> – Diskussion über die Entwicklung vorhandener Hainbuchen-Verbuschungen zu der ursprünglichen Form der Hainbuchen-Knicks. Die Pflege dieser Hecken wird vom Eigentümer kritisch gesehen. Es soll erstmal nachgewiesen werden, welche Zielarten von der Pflege profitieren.
6. Schaliß			
Herr/ Frau	Rosebrock/ Bojdzinski	Landwirt/ AfBR Schaalsee	<ul style="list-style-type: none"> – Hinterfragen der Möglichkeiten zur Verbesserung der geringen Futterwertigkeit auf extensiv genutzten Grünländern die durch Wild geschädigt wurden durch Ansaat/Nachsaat von Gräsern im Raum Schaliß, – lediglich Förderung der heimischen Flora durch Heumulchung möglich , aber keine Neuansaat, um die standorttypischen Gräser und Kräuter nicht zu verdrängen.

7. Schaale			
8. Kirchensee / Marienfließ			
Herr	Neumann/ Rosebrock	Zweckverband Schaalsee/Land wirt	<ul style="list-style-type: none"> – Ziel muss es sein, die direkt an das FFH-Gebiet angrenzenden intensiv genutzte Grünländer ins Eigentum des Naturschutzes zu bekommen, um sie dann in Extensiv-Grünländer umzuwandeln→ Schutz der LRT 3150 vor weiteren Nährstoffeinträgen. – Mögliche Teichentschlammungsmaßnahmen oder die Anlage von Kleingewässern können über Fördermittel der EU und des Landes finanziert werden.
9. Schaalsee, LRT 3140			
			-

Tab.: 2: Mitschrift der Diskussionen – AG Tourismus

Anrede	Name	Institution	Probleme/Anregungen
1. Kneeseer Niederung / Dutzow			
			-
2. Dohlen			
Herren/ Frau	Hoffmann/ Dr. Hanebeck/ Neumann/ Bojdzinski/ Lehmann/von Puttkamer/Sch mahl	Gem. Kneese/ BI/ Zweckverband Schaalsee/ AfBR Schaalsee/ NUT	<ul style="list-style-type: none"> – Diskussion um die Nutzung des Kolonnenweges durch die Kernzone des Dohlen als öffentlichen Wanderweg – keine Öffnung des Kolonnenweges, da: in der Kernzone besteht die Null-Nutzung zur Umsetzung der Naturschutzziele, es besteht keine Verkehrssicherung, Schutzmaßnahme für Seeadler und Kranich, obwohl diese nicht mehr auf der Roten Liste stehen. MV ist Quellgebiet für die Weiterverbreitung dieser Arten über die Grenze von MV hinaus. – Prüfung alternativer Wanderwege entlang des Dohlen in Nord-Süd-Richtung, wobei die Belange des Herrn v. Bernstorff berücksichtigt werden müssen, – zusätzlich attraktive Alternativen für Touristen schaffen: möglich wäre die Schaffung eines Aussichtspunktes im Bereich Sandfeld mit Blick auf den See.
Herren	Hoffmann/ Lehmann	Gem. Kneese/ NUT	<ul style="list-style-type: none"> – Prüfung der FFH-Verträglichkeit einer Badestelle im Bereich Sandfeld im Dutzower See – aufgrund der vorkommenden SPA-Zielarten sehr unwahrscheinlich – Fortbestand der Badestelle in Dutzow steht nicht zur Diskussion
3. Bernstorff / Hakendorf			
			-
4. Lassahn / Techin nord			
			-
5. Techin süd			
			-
6. Schaliß			
Herren/ Frau	Neumann/ Dr. Hanebeck/ Gebhard	Zweckverband Schaalsee/ BI, AfBR Schaalsee	<ul style="list-style-type: none"> – Diskussion über die Nutzung des Weges durch den Kranich- Vorsammelplatz als öffentlichen Wanderweg – zum Schutz der Kraniche wird der Wanderweg nicht eingerichtet. Das Amt für das Biosphärenreservat Schaalsee hat eine Alternative Wegeführung vorgeschlagen. – Im Zuge des Bodenordnungsverfahrens kann es zur Anlegung eines alternativen Wanderweges oberhalb der Hangkante kommen. Diese Alternative wird als überlegenswert angesehen und soll bei einem Vororttermin abgegangen werden.
7. Schaale			
			-
8. Kirchensee / Marienfließ			
			-
9. Schaalsee, LRT 3140			
Herren	Hoffmann/ Lehmann	Gem. Kneese/ NUT	– Verträglichkeit einer Angelbootnutzung auf dem Dutzower See mit den vorhandenen SPA-Zielarten (v.a. in Bezug auf die sensiblen Bereich für Mauserstandorte eingehen) prüfen, unter Einbeziehung von Schonfristen und Schutzzonen
Herr/Frau	Dr. Hanebeck/ Gebhard	BI/AfBR Schaalsee	- Frage nach der Möglichkeit der Einrichtung eines Bootsverkehrs zwischen Zarrentin und Stintenburg-Insel zum neuen Restaurant. Es wurde auf eine bestehende FFH-Verträglichkeitsuntersuchung verwiesen, die den Fahrgastverkehr zur Stintenburg-Insel als nicht verträglich einstuft.
Herr/ Frau	Stecker/ Gebhard	LAV M/V / AfBR Schaalsee	<ul style="list-style-type: none"> Sind weitere Einschränkungen der Nutzung des Schaalsees für die Angelverbände zu erwarten? – die Befahrensordnung für den Schaalsee wird in dem vorhandenen Maße bestehen bleiben.

In der zweiten Hälfte dieses Jahres wird eine weitere Öffentlichkeitsveranstaltung stattfinden. Der genaue Termin wird frühzeitig bekannt gegeben. Es wurde darauf hingewiesen, dass das Protokoll und die Powerpoint-Präsentationen ebenfalls wie weitere Informationen zum FFH-Gebiet Schaalsee unter www.naturundtext.de nachzulesen sind.

f.d.R.

Stadt und Land Planungsgesellschaft mbH

i.A. Dipl.-Biol. Jennifer Bormann